

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 172.

Freitag, den 21. Juni.

1839.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 20. Juni 1839.

Zur vierten diesjährigen Exercier-Übung rücken aus:

das 4. Bataillon den 25. Junij  
: 2. : : 26. -  
: 3. : : 28. -  
: 1. : : 1. Julij

Nachmittags 4½ Uhr.

Die reitende Escadron den 2. Julij.

Letztere steht um 6 Uhr auf dem Exercierplatze.  
Uebrigens gelten die Bestimmungen wie zettlich.

Der Commandant der Communalgarde.  
Hauptmann Aker.

Am Abende des 19. Juni 1839.

Baugewölbe des Himmels!  
Unerschöpfbar in Bild und Wort,  
Unerschöpflich in Farb' und Form,  
Seid ihr Werke von hoher Hand,  
Meistergebilde des Phöbus.

Sie drangen die Worte des Dichters tiefer in das Herz, als da wir sie an dem obenbezeichneten Abende lasen. Mit Worten läßt sich die an ihm stattfindende Naturscene nicht genügend beschreiben; allein eine kurze Erinnerung an dieselbe mag auch für diese Spalten niedergeschrieben werden, in dem Augenblicke, wo das Auge das gewohnte, was es noch nie so schön erblickte, ungeachtet es schon etliche 30 Jahre die über Leipzig schwebenden Abendwolken vorüberziehen sah.

Nach einem schwülen Tage sammelten sich die Gewitter über unserer Stadt hin, an dem dunkeln Horizonte kreuzten sich die Blitze und so während rollte ein dumpfer Donner. In banger Erwartung harrte die Natur dem Nahen der Erscheinungen, die aus der Ferne zu uns herübersprachen. Da öffnete sich noch einmal im Westen der Wolkenschleier und in herrlicher Pracht glühte das Tagesgestirn hinab. Nicht wollen wir uns ergehen in der Schilderung des unmaßähnlichen Farbenspiels, welches am dunkeln Wolkensaume des westlichen Himmels schillerte. Wir wandten den Blick nach Osten, welches den Scheidegruf von Phöbus empfing. Die Stadt lag in einem Panorama vor uns, gehoben durch den dunkeln Grund des Himmelszeltens. Ihre sämtlichen Gebäude strahlten in ein m Feuermeer. Die Thürme glühten bis an die Kuppeln hinauf in einer Beleuchtung, wie sie des Sterblichen Hand nimmer hervorzurufen vermag. Wo der Herr seine Hand ausstreckt, da müssen die Werke der Menschen weichen! Das prachtvollste Schauspiel gewährte unstreitig der Schloßthurm mit dem ihm zunächst umgebenden Gebäuden. Und nun denke man sich das Ganze — das wir vom Rosenthaler bis zum äußersten Petersthor aus der Höhe überschauten — umstrahlt von den zuckenden Blitzen, welche die drohenden Wolken entsandten. „Beus liegt mit dem Sonnengotte im Kampfe“, würden die Alten gesagt haben;

wir aber blickten mit frommer Rührung zu dem Gotte empor, der über den Wolken thronet, der in die Nacht des Verderbens den milden Strahl der Verkömmerung leuchten läßt. Und von unten herauf und von Häusern herüber klangen uns freundlich die Stimmen Gleichdenkender: Herr, wie sind deine Werke so groß! Wärdten viele unserer Mitbürger die schöne, in gleichem Maße vielleicht nie wiederkehrende und zwischen 8 und 9 Uhr Abends stattfindende Naturscene gesehau haben!

### Einige geschichtliche Erinnerungen, durch den Leipziger Wollmarkt veranlaßt.

Die Berechnung, wie viele Köpfe, Hände und Füße nur vor, bei und nach einem Wollmarkte in Thätigkeit gesetzt, welche Summen Geldes dadurch in Wechselwirkung gebracht werden, bleibt mit Recht den der Staatsökonomie und Handelswissenschaft Kundigen überlassen. Wem daran liegt, eine Berechnung der Quantitäten Wolle, welche in den Jahren 1808 — 10 in den Leipziger Handel kamen, der findet sie in: „Ansicht einiger Hauptzweige der Industrie und des Handels von Sachsen (Leipzig 1811), S. 35.“ Aber einige, auf diesen Handelszweig Bezug habende geschichtliche Erinnerungen, außer der, daß seit dem Jahre 1815 Leipzig einen Wollmarkt (früher auf dem neuen Neumarkte und vor dem Seimmaschen Thore) hält, darf auch der, welcher in jenen Zweigen materielles Interesse einleitet, durch das Tageblatt hervorrufen. Konnte es auch den Saracenen, oder Mauren oder Arabern, welche im Jahre 711 von einer gedrängten Partei der damals in Spanien wohnenden Westgoten dahin gerufen wurden, nicht im Traum, geschweige im wachenden Zustande einfallen, daß sie sich auch um unser Vaterland Verdienste erwerben würden; so bleibt es doch unsere Pflicht, uns dieser Verdienste dankbar zu erinnern, wenn auch nur zur Zeit eines Leipziger Wollmarktes. Bekanntlich haben sich diese Saracenen, wie sie besonders in den westlichen Gegenden genannt wurden — mag nun ihr Name Söhne des Morgenlandes, oder wie Andre meinen



etwas Anderes bedeuten — um die Bildung der Europäer unbekanntere Verdienste erworben. Mit Recht können sie als Wiederhersteller der damals in Europa verfallenen Wissenschaften angesehen werden; denn nur auf den arabischen Lehranstalten zu Bagdad, Corduba und Toledo konnten damals wißbegierige Jünglinge aus mehreren Gegenden Europa's mancherlei nützliche Kenntnisse sich einsammeln, welche sie anderwärts nicht fanden. Schon dadurch erwarben sich die Araber ein Verdienst, daß sie die bei uns noch jetzt gewöhnlichen Ziffern oder Zahlzeichen, deren Ursprung noch im Dunkel liegt, wieder bekannt machten und dadurch zur Erleichterung des Rechnens, das bei dem Gebrauche römischer Zahlzeichen, denen die Null fehlt, sehr schwer fallen dürfte, viel beitrugen. Die Araber waren es aber auch, bei welchen man zuerst das Pflastern der Straßen findet, welches in Deutschland erst seit dem 13. Jahrhunderte nachgeahmt ward; daß sie die erste Apotheke hatten und den Gebrauch mehrerer Arzneimittel, als des Rhabarbers, des Manna's, der Senesblätter, des Kampfers, kennen gelehrt haben sollen; denn wer in damaliger Zeit einen Leibarzt brauchte, mußte ihn bei den Arabern, allenfalls auch bei den Juden, welche die Arzneikunst von den Arabern gelernt hatten, suchen. Das Tageblatt berührt jetzt nur die Erinnerung an das Verdienst, welches die Araber sich dadurch erwarben, daß sie arabische Schafe — bekanntlich die wollreichsten — nach Spanien brachten. So konnte denn auch, wenn auch erst 1000 J. nachher, die Schafzucht in unserm Vaterlande veredelt werden. Dieß geschah bekanntlich seit 1765 und 1778. In dem zuerst genannten Jahre ersuchte der damalige Administrator des Kurfürstenthums Sachsen, Prinz Kaver, den Hof zu Madrid um Ueberlassung einer Anzahl spanischer Schafe (Merino's). Bald erfolgte auch ein Geschenk von 300 Stück, nebst 6 Schäfern und eben so vielen Schäferhunden, für welche in dem Stolsener Thiergarten eine Schäfererei, später auch eine Schäferschule errichtet ward. Im Jahre 1778 ließ Friedrich August abermals spanische Schafe nach Sachsen bringen, und die sächsische Wolle ward nach und nach so veredelt, daß, wenn im Jahre 1819 in London das Pfund gereinigte spanische oder Leonserwolle höchstens mit 6 Sh. 3 P. bezahlt ward, die gereinigte sächsische dagegen (Electoratwolle genannt) à Pfund 9 Sh. 6 P. galt. Zwei Jahre vorher wurden mehr als für 500,000 Pfd. Steer. Electoratswolle nach England geführt. Im Jahre 1829 mußte sogar eine Anzahl echter Schafe, d. h. der früher durch spanische in Sachsen veredelten, zur Verbesserung der in Spanien ausgearteten Schafherden nach Spanien geführt werden; und am 19. Sept. 1836 wurden aus der Gegend von Dresden 300 Stähre und Mutter-schafe und am 24. Octbr. eine gleiche Anzahl nach Buenos Ayres in Südamerika eingeschifft.

Zum Schlusse noch die Erinnerung an eine auf den besprochenen Gegenstand bezügliche sprichwörtliche Redensart. Wem wäre die Redensart und die Bedeutung derselben: „er sitzt in der Wolle“ unbekannt? Allein jede sprichwörtliche Redensart muß auch, wörtlich verstanden, etwas Wahres enthalten. So giebt z. B. die Redensart: „Er hat sein Schäfchen ins Trockne gebracht“, „Er steckt im Solde bis über die Ohren“, auch wörtlich verstanden, einen guten Sinn. Aber welche Verwandniß hat es mit dem Wortverstande der sprichwörtlichen Redensart: „in der Wolle sitzen“? Soll sie bloß so viel sagen, als: von vieler Wolle umgeben sein? oder bezeichnet sie: ein weiches, bequemes Sitzen? In diesem Falle, sollte man meinen, würde das Wörtchen „auf“ bestimmter, als das Wörtchen „in“ diese Bedeutung ausgedrückt haben. Vielleicht

kann Jemand, sollte er selbst auch nicht zu den Glücklichen gehören, die es aus Erfahrung wissen, wie es sich in der Wolle sitzt, auf diese Frage im Tageblatte eine Antwort geben.“)

\*) Der alte Spruch: „Er sitzt in der Wolle“, entspricht er vielleicht dem eben so alten, auch im Englischen vorkommenden Reime: „Schon Mancher ging nach Wolle aus, Kam aber selbst gefahren nach Haus.“ —

### Ein Fest zum Andenken der Verstorbenen.

Schon vor vierzig Jahren schrieb Julius von Soden unter andern Folgendes: „Jugend Jemand hat jüngst vorgeschlagen, ein Todtenfest zu feiern. Dieser Gedanke ist so wahr, so schön, so wohlthätig für die Empfindung, so wichtig für die Moralität.“

„Wir und die Menschheit und selbst unsere Nation besitzt der edlen Wesen so viel — und sie könnten sich nicht schlingen in einen Bund, um der Religion diesen schönen Kranz aufzusetzen? — Glaube ist ja nur die Sache der Empfindung, und deren Strom hätte die Dogmatik rein in ihre Schale eingefast? Versiegt und vertrocknet deren Beet?“ —

„Sollte es wirklich noch nicht Zeit sein, der Religion bei den niedern Volksklassen eine edlere Stütze zu geben, als Eigennutz und Herrschsucht?“

„Apostel und Heilige haben ihre Feiertage. Laßt uns ein Todtenfest stiften, dem Andenken der Verstorbenen, der Erinnerung ihrer Liebe, ihrer Tugenden, der Hoffnung des Wiedersehens, der Huldigung ihrer Asche geweiht!“

„Feiert es in dem Blütenmonate, wo die Natur uns das Pfand giebt jener schönen Hoffnung des Erwachens in einer edeln Form, jener geheimen Ahnungen des Wiedersehens und Wiederfindens, wo die Flamme unserer Gefühle am Kränze glüht, unsere Phantasie am Ueppigsten schweigt!“

„Die Lehrer der Tugend, d. h. der Religion, sollen uns an diesem Tage versammeln, in einer Rede dem Andenken unserer Verstorbenen huldigen, mit uns wallen im feierlichen Zuge an die Gräber unserer Geliebten, sie mit Blumen bestreuen und die Dornen aus ihren Hügelu jäten. Wohlüstig wird sich an diesem Festtage die Thräne der Verwaisten ergießen. Er wird der Empfindung, der Moralität, der Familienliebe neues und reines Gold gewinnen und damit das Wohl der Gesellschaft, das auf jenem einzig ruht.“

### Antwort auf eine der Anfragen in Nr. 169 d. Bl.

Wenn durch ein empfohlenes Heilmittel eine Radicalear bereitet werden soll, so muß die Ursache der Krankheit erforscht werden. Wenn nun anzunehmen sein dürfte, daß bei Vielen von denen, welche die Tinte nicht halten können, die Ursache in der Furcht liege, sie möchten, weil sie ihrem Gedächtnisse nicht trauen können, das vergessen, was sie, ohne Beruf zum Niederschreiben zu haben, doch niederschreiben und also den Lesern stillschweigend zu verstehen geben, sie hätten die Tinte nicht halten können; so könnte man ihnen vielleicht das Recept als Stärkungsmittel des Gedächtnisses empfehlen, welches „der Volksmond, ein gemeinnütziges (?) Volksblatt für den Bürger und Landmann (?)“ empfiehlt, Heft II., S. 129: „Man nehme einen Löffel voll Wein, 3 Löffel voll Baumöl, 4 Löffel voll Rautenwasser, 4 Löffel voll Winterblumenwasser und gute Lauge, mische dieses alles unter einander, bade sich darin alle Monate und man wird



Alles, was man sieht und hört, behalten; oder man nehme die Galle eines Rebhuhns und schmiere sich mit derselben alle Monate die Schläfe ein." Von diesem Recepte darf man sich um so mehr die erwünschte Wirkung versprechen, da dasselbe aus der Feder eines

Mannes kam, der selbst, wie jeder Buchstabe dieses Receptes lehrt, das Unglück hatte, die Linde nicht halten zu können und eben, als er dieses Recept niederschrieb, von diesem Paroxysmus befallen war.  
6. 7. 8.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

**Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. S. 1079 d. Bl.)

- 242) Bis 30. Juni 1839 Abends .. Uhr. Einzahl. II. b mit 100 Thlr., den Sittersfer Steinkohlenwerkverein zu Dresden betr.  
Anmerk. Gilt lediglich den 150 Stück neuen Actien à 300 Thlr., welche, laut Beschlus vom 5. Febr. 1839, zu den früheren 720 Stück Actien gleichen Betrages hinzukamen.
- 243) : 1. Juli 1839 Abends .. Uhr. Einzahl. II. mit 420 F. poln., die Warschau-Wiener Eisenb.-Ges. zu Warschau betr.
- 244) : 1. " " " " 6 " " III. b mit 125 Thlr., die Dresdener Zuckersiederei-Comp. zu Dresden betr.  
Anmerk. Gilt nur den 200 Stück Actien à 500 Thlr., welche nach den ersten 600 Stück gleichen Betrages anderweit emittirt wurden und das Gesellschafts-Capital auf 400,000 Thlr. bringen.
- 245) : 1. Juli 1839 Abends .. Uhr. Einzahl. II. mit 5 pCt., die Pressburg-Tyrnauer Eisenb.-Ges. zu Pressburg betr.
- 245) : 6 " " " " " X. mit 5 Thlr., den Maschinenwebereiverein zu Aue bei Schneeberg betr.  
Anmerk. An dieser von sammtl. 2000 Stück Actien à 100 Thlr. bei den Herren Dämmer und Schmidt zu Leipzig zu bewirkenden letzten Einzahlung gehen auf jede einzelne Actie 1 Thlr. 21 Gr. 6 Pf. Zinsen ab.
- 247) : 14. Juli 1839 Abends .. Uhr. Einzahl. II. mit 2 Thlr., d. Hainicher Steinkohlenbauverein zu Hainichen b. Freyb. betr.  
Anmerk. Gilt nur den Inhabern der Interimscheine Nr. 201-1200, weil auf Nr. 1-200 bereits 4 Thlr. eingezahlt sind.
- 248) : 15. Juli 1839 Abends .. Uhr. Einzahl. IV. mit 20 Thlr., die Berlin-Sächsische Eisenb.-Ges. zu Berlin betr.  
Anmerk. Davon gehen 1/2 Thlr. anderthalbmonatliche Zinsen der bis zum 1. Juni 1839 auf jede einzelne Actie eingezahltem 50 Thlr. ab.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 16. bis zum 18. vorigen Monats ist aus einem hiesigen Hause ein Unterbett von Barchent, mit breiten blauen und weißen Streifen, sehr gebraucht und schmutzig, entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe, so wie vor der Verheimlichung desselben wgnen und Jedermann, dem es vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur umgesäumten Anzeige auffordern.

Leipzig, den 20. Juni 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Butchardt.

**Edictalladung.** Nachdem zu dem Vermögen des Zimmergesellen Carl Wilhelm Pagenhardt zu Leutsch der Concursprozeß eröffnet, auch

den 26. Juni 1839

zum Liquidationstermine anderaumt worden ist, so werden von d. s. Rathes zu Leipzig Landgericht alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Rechtsansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, hiermit edictaliter und peremptoris bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in obigem Termine nicht erscheinen, so wie die, welche entweder gar nicht oder nicht gehörig liquidiren, pro praclusis, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleich beitreten wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person, oder durch hinlänglich und was die Ausländer betrifft, mittelst gerichtlicher Vollmacht legitimirte, und zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen unbedingt und bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei des Rathes zu Leipzig Landgericht alhier erscheinen, mit dem hiesigen Curator litis et honorum, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen und, wo möglich, einen Vergleich eingehen, dessen aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Vorbringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität gebührend liquidiren, mit dem genannten Curator, welcher binnen anderweitigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger unter Verwarnung des Geständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, und die producirten

Urkunden bei Strafe des Auerkenntnisses zu recognosciren hat, ingleichen der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zu Quadruplik rechtlich verfahren, sodann beschließen und hierauf

den 7. August 1839

der Publication eines Präclustobescheides,

den 23. August 1839

der Versendung der Acten nach rechtllichem Erkenntnis und

den 28. September 1839

der Publication eines Locationsurtheils, womit Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienenen verfahren werden wird, gewärtig sehn sollen.

Danach sich zu achten!

Leipzig, am 22. Februar 1839.

Des Rathes alhier Landgericht  
Stoßmann, Dir.

**Freiwillige Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll das den Erben des verstorbenen Böttchermeisters Johann Gottlob Kunzmann zugehörige, aüßler gelegene Haus und Garten

den 3. Juli d. J.

auf der Erben Antrag unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Die nähere Beschaffenheit dieses von den Gerichtspersonen auf 400 Thlr. taxirten Grundstücks, so wie die darauf haftenden Lasten sind aus der in der hiesigen Schenk ausgehangenen Bekanntmachung mit Mehrerem zu ersehen.  
Lehmen, den 25. April 1839.

Herlich Schmidelsche Gerichte daselbst.  
D. Schmidt, G.B.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 21. Juni: Die Geschwister, Schauspiel von Leutner. Wildenberg — Herr Horar, vom Theater zu Würzburg, als Gast.

Nachricht. Eingetretene Umstände verhindern das früher angekündigte Auftreten von Herrn und Mad. Fichtner in der heutigen Vorstellung.

**Für Gerichtsbehörden.**

Bestellzettel von Schema I. a. und b. und II., so wie von denen als Concept zu den Acten zu nehmenden, mit dem erforderlichen Raum für die Einschaltung von Klägern und B.



Magens Namen, sind nach Vorschuffe des Gesetzes vom 16. Mai  
„über das gerichtliche Verfahren in Streitigkeiten über  
ganz geringe Civilansprüche“

das Buch à 7 Gr.,

sauber lithographirt, auf weißem festen Patentpapier fortwährend  
bei uns zu haben. Verlags-Comptoir in Grimma.

Anzeige. Bei Julius Wunder in Leipzig erschien und  
ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Homer's Odyssee,**  
als deutsches volksthümliches Kunstwerk  
für Schule und Haus.  
Aus dem Griechischen  
in Stangen übersetzt und erläutert  
von  
**Dr. W. K. Ferd. Rinne.**  
Preis 1 Thlr.

Anzeige. In der Musikverlagshandlung des Kupferstechers  
Moritz Westphal in Berlin erscheint und wird am 26. d. M.  
in allen Musikhandlungen Leipzig zu haben sein:

**Das Jubiläum**  
vom kön. Hofcomponisten  
**Herrmann Schmidt.**

Inhalt:

Ida-Walzer, Jubiläum-Marsch, ungarischer Ga-  
lopp, Menuett und Gavotte, Clary-Galopp.  
Zusammen in einem Heft 16 gGr., einzeln à 4 u. 8 gGr.

\* Unterricht im Pianofortspiel, nach einer neuen eben  
so gründlichen als faßlichen Methode, wird erteilt und nimmt  
Anmeldungen entgegen Herr Weise, Katharinenstr. Nr. 412/13,  
im Hofe 3 Treppen.

Anzeige. Eine Dame, welche mit glücklichem Erfolge Unter-  
richt im Französischen, Clavierpiel und Gesang erteilt, wünscht  
noch einige ihrer freien Stunden zu besetzen. Das Nähere im  
goldenen Einhorn bei Mad. Schömbura.

Empfehlung. Gegen das bei warmem Wetter vermehrte  
Ausfallen der Haare empfehle ich bestens Rindsmark-Pomade,  
in 1 Lothbüchsen zu 1 Gr. und 4 Pfundbüchsen zu 3 Gr.

**J. C. Richter,**

Gewölbe Serberaasse der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung. Sommer-Beinkleiderstoffe,  
Westen, Piquees und echt ostind. Taschentücher  
empfehlen in großer Auswahl und zu sehr billigen  
Preisen Franke & Hasler, Reichsstraße.

Anzeige. In franz. und Wiener Um-  
schlagetüchern, desgleichen in diversen Sommer-  
tüchern, breiten und schmalen Zigen, Mouffes  
line de laine zc. sind wir sehr reich sortirt.

**Franke & Hasler.**

Anzeige. In neuester Façon, in Gelb  
und Grau, erhielt ich italienische Strohhüte  
für Herren, brasilianische zu 12 Gr. das Stück.

J. H. Meyer, Auerharts Hof gegenüber.

\* Anzeige für Damen.

Sommer-Mantillen, Kragen-Pelerinen, Manschetten, gestickte  
und glatte in großer Auswahl sind wieder fertig geworden, so  
wie alle Arten von Damensputz in den neuesten Façons empfiehlt  
und verkauft zu ganz billigen Preisen

**E. Wagner,** Petersstraße Nr. 36.

### Nach Pariser Art

werden Blenden, Krupp, Flor, Mouffelin de laine, so wie alle  
seidene und wollene Zuge wie neu gewaschen von Louise  
Wagner, Eßelsplatz Nr. 960, in Herrn Fischersstr. Boigts  
Hause, 3. Etage.

### Etablissement-Anzeige.

Im Verfolg meiner Anzeige im Chemnitzer Anzeiger vom  
25. Mai n. c., die Eröffnung meines

**Expeditions- und Verladungs-Geschäfts**  
in Chemnitz, Neumarkt Nr. 151,  
betreffend, mache ich hiemit bekannt, daß meine Geschäfte regelmäßig  
**Mittwochs und Sonnabends**  
von hier nach Leipzig abgehen, und von dort aus hierher eben-  
falls regelmäßig

**Dienstags, Donnerstags und Sonnabends**  
expedit und Güter nach allen Gegenden zur besten und sorg-  
fältigsten Beförderung übernommen werden.

In Leipzig wird Herr Carl Wolf, im halben Monde,  
Halle'sche Gasse Nr. 458, die Expeditionen aufs Beste bewerk-  
stelligen, und stets wird mein Bestreben darauf gerichtet sein,  
das Vertrauen und Wohlwollen meiner Geschäftsfreunde in jeder  
Hinsicht zu rechtfertigen.

Chemnitz, den 20. Juni 1839.

Gottfried Dörich.

Mit Bezug auf Obiges und gestützt auf das Vertrauen des ge-  
ehrten hiesigen und auswärtigen Publicums, dessen ich mich zu erfreuen  
habe, versichere ich die stets pünctlichste und reellste Bedienung,  
indem ich zugleich ankündige, daß auch regelmäßig

**Mittwochs und Sonnabends**

Güter nach Dresden und Umgegend prompt und pünctlich ver-  
laden werden und bitte dieses Unternehmen freundlichst zu be-  
günstigen.

In Dresden besorgt Herr Expeditur A. L. Wende am Pach-  
hose die Expedition.

Leipzig, den 20. Juni 1839.

Carl Wolf.

Localveränderung. Von heute an befindet sich meine  
Schankwirtschaft in der Hainstraße, im Keller unter Herrn Banquier  
Küstners Hause. Leipzig, den 18. Juni. J. S. Mann.

### Neue Häringe,

die zart und fett, dabei sehr wohlfeil sind, in Schocken und ein-  
zelnen Stücken bei Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

### Neue engl. Matjes-Häringe

sind so eben in ganzen Tonnen angekommen und werden  
in Schocken und einzeln billig verkauft.

**F. W. Schulze,** 3 Rosen.

\* Den zweiten Transport neuer getrockneter Morcheln empfing  
**Friedr. Schwennicke** im Salzgäßchen.

\* Mein Lager echt westphälischer Schinken, von ausgezeichneter  
Qualität, empfehle ich b. l. Friedr. Schwennicke.

\* Von den so rühmlichst bekannten Frankfurt a. M. Cervelat-  
würsten empfing ich wieder ganz frische. **F. Schwennicke.**

Verkauf. Frische Gothaer geräucherter Fleischwaren, Cervel-  
lat-, Zungen-, Blut- und Salzwurst, bester Schinken und  
Rindzungen in der Grimma'schen Gasse im Keller am Rasch-  
marks, bei **J. C. Wendorf.**

Verkauf. Heute frisch und warm g. bratener Schinken in  
der Grimma'schen Gasse, am Raschmarks im Keller. **J. C. Wendorf.**

Verkauf. Von rothem franz. Ausgunder-Essig erhielt ich  
frische Sendung von vorzüglicher Güte.

**Carl Körner,** Thomagäßchen Nr. 106.



**Verkauf.** Schöne frische Erdbeeren sind alle Tage zu haben in **W. Rohmann's Garten im Johannisberge erste Abtheilung.**

**Verkauf.** 2 Divan- und 2 Dugend Postersitzgelelle von Mahagoniholz, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, werden zu sehr billigen Preisen verkauft von **Wilhelm Bretschneider, Tischlermeister, Quergasse Nr. 1250.**

**Verkauf.** Ein sehr schöner Wiener Flügel von egalem Tone, für dessen Stimmung garantiert wird, soll für den festen Preis von 130 Thlr. verkauft werden. Gefällige Auskunft giebt Herr **Carl Gottschalk Brühl Nr. 713.**

**Verkauf.** Ein angebrachtes Puzmachergeschäft auf hiesigem Plage mit ziemlich bedeutenden Vorräthen und guter Kundenschaft ist unter Abtretung einer diesfallsigen vortheilhaften Gewölbemiethe sofort aus freier Hand billig zu verkaufen durch **Adv. Ludwig Müller, Grimm. Gasse Nr. 758.**

**Verkauf.** In Nr. 833 auf dem Trocknplatze am Floßthore stehen wegen Mangel an Platz 1 Dugend Stühle, 1 Sopha, 2 Schüsselbretter mit Schränken, 1 Commode mit Schrank und mehre andere Gegenstände zu billigen Preisen zu verkaufen.

**Verkauf.** Erdtheilung halber soll ein in der innern Stadt in guter M.f. und Buchändlerlage und in völlig baulichem Zustande befindliches Haus aus freier Hand für den festen Preis von 9500 Thlr. verkauft werden durch **D. Gustav Haubold.**

### Hausverkauf im Kohlgarten.

Ein vor einigen Jahren neu gebautes hübsches Haus mit großem Garten soll sofort, Verhältnisse halber, für den Preis von 3600 Thlr. verkauft werden.

Dergl. ein Haus im neuen Anbau vor dem Grimma'schen Thore zu 5000 Thlr. und eins dergl. 4000 Thlr. weist käuflich nach **J. G. Freyberg, im Gartengebäude des Zangenberg'schen Gutes.**

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein kleines Sopha in der Ritterstraße Nr. 717, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine: **Ulrichsgasse Nr. 965**

### Engl. Hanf-Zwirn,

welcher sich durch seine Festigkeit auszeichnet, empfiehlt **Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.**

### Englisches Rosenwasser,

à Flasche 4 Gr., so wie viele andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft **W. L. Wigleben.**

Eine große

### Partie Piquee-Röcke

empfehle sehr billig **Eduard Heinicke, Petersstraße, in Herrn Schlöters Hause.**

Große

### Manilla-Cigarrentaschen,

zu 15 und 18 Gr. das Stück, empfangen eine bedeutende Partie und verkaufen en gros und im Einzelnen billig **Sellier & Comp.**

### Drahtstürzen,

zur Bedeckung des Speises gegen die Fliegen, empfangen in allen Formen und empfehlen dieselben **Sellier & Comp.**

### Rasirettis, Brieftaschen und Cigarrenettis

empfangen in schöner Auswahl **S. S. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

## Das Sarg-Magazin

von

**A. F. Runge,**

Halle'sches Pfortchen No. 328, dem Plauenschen Hofe gegenüber,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Särgen aller Größen zu den billigsten Preisen.



### Die neuesten Stöcke,

worunter spanische Haken-, indische Dorn-, echte Wein-, sicilianische Palm-, Drangerie- und mit Fischhaut überzogene Rohrstöcke sich auszeichnen, empfehlen **Gebrüder Leckenburg.**

### Cravaten, Chemisettes, Kragen und Manschetten

für Herren empfiehlt in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen **F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 180.**

## Für Herren

zu Röcken und Beinkleidern empfiehlt die verschiedenartigsten Sommerzeuge seines gut assortirten Lagers

**Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**

**Capitalgesuch.** Gegen Cession einer Hypothek über unbefristete Kaufgelder suche ich auf ein hiesiges Grundstück in der innern Stadt ein Capital von 1400 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen. **Adv. Ludwig Müller, Grimm. Gasse Nr. 758.**

Zu kaufen gesucht wird billig eine noch in gutem Stande befindliche schon gebrauchte Kupferdrucker-Presse durch die **Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig, alter Neumarkt.**

Gesucht wird ein rüstiger Mensch von etwa 20 Jahren, welcher die Wartung von Pferden versteht, um als Kutscher mit auf Reisen zu gehen. Nur die, welche glaubhafte Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen können, erhalten fernere Auskunft am **Fleischerplatz Nr. 984 B. im Comptoir.**

Gesucht wird ein Laufdursche von 14 bis 16 Jahren. Näheres **Halle'sche Gasse im Gewölbe bei F. Neukirchner.**

Gesucht wird ein junger Mensch als Laufdursche. Zu erfahren bei dem Hausmanne **Johannisgasse Nr. 1326.**

Gesuch. Anfangs Juli beabsichtigt eine hiesige Dame nach Eger zu reisen; sie sucht die Theilnahme einer oder mehrerer anderer Damen und bittet hierauf Resolvirende um gütige Bestimmung wegen weiterer Rücksprache. Ihre Wohnung: **Leipzig, Nicolaistraße Nr. 753, 3. Etage.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches fleißiges Mädchen in die Küche: **Klostergasse Nr. 164.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: **Fleißberg Nr. 304 parterre.**

Gesuch. Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen von ihrer Herrschaft versehen, sucht ein baldiges Unterkommen, womöglich am 1. Juli, in einen Bäcker- oder Seifenfabrikanten. Das Nähere ist in Nr. 1215, auf der Quergasse beim Hausmanne zu erfahren.

Gesuch. Die Tochter eines Speereihändlers in einer kleinen Stadt bittet um einen Dienst in einem Leipziger Hause. Gütige Adressen deshalb an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **S. Th.,** worauf sie nach 8 Tagen sich persönlich darstellt.



**Gesuch.** Ein geräumiger und trockener Keller, wenn auch außerhalb der Stadt, wird zu miethen gesucht. Adressen beliebig man unter A. R. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein geräumiger Schuppen und Boden nebst einem dazu gehörigen mittlern Familienlogis. Offerten werden angenommen in Nr. 144, im Gartengebäude, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juli von einem soliden Herrn ein anständiges, wenn auch kleines Logis mit Meubles und Bett, am Liebsten in der Quer-, Neu- oder Hintergasse. Adressen mit Angabe des Preises übernimmt der Thorwärter Mannteufel im Hinterthore.

Zu miethen gesucht wird, um sogleich zu beziehen, von einem ledigen Herrn eine meublirte Stube ohne Bett, nicht über zwei Treppen hoch. Baldigst zugesandte Anzeigen, mit Bemerkung des Preises, hat Herr Schreiber in der Petersstraße, 3 Rosen, die Güte anzunehmen.

**Vermietung.** Eine zweite Etage von 4 Stuben und übrigen Behältnissen ist besonderer Verhältnisse halber von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 374, erste Etage.

**Vermietung.** Eine sehr bequem eingerichtete Familienwohnung von 2 Stuben nebst allem Zubehör, in äußerst angenehmer Lage des neuen Anbaues, ist zu Michaeli oder auch eher zu vermieten, und Nachricht ertheilt E. A. Schulz, im Hause des Herrn Mechanikus Reyer, neuer Anbau vor dem Hinterthore.

**Vermietung.** Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit schönster Aussicht auf die Promenade: Nengasse Nr. 1200, der neuen Post gegenüber, bei Madame Schwabe, 2 Treppen hoch.

**Vermietung.** In der goldenen Säge, neben der Post, sind mehre Räume parterre, wie auch 2 und 3 Treppen zu vermieten. Dieselben eignen sich vorzüglich zu Geschäfts- und Arbeits-Localen, auch zu Niederlagen. Das Nähere erfährt man beim Hausmanne daselbst.

**Vermietung.** Ein mittleres und ein kleines Familienlogis ist zu beziehen; neue Straße Nr. 1101, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine sehr geräumige und bequem eingerichtete Familienwohnung 1. Etage mit Balcon nebst Zubehörungen und Garten vor dem Grimma'schen Thore durch  
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. ein Logis, zwei Treppen hoch, vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere in Nr. 1162 im Gewölbe.

Zu vermieten und von Johanni a. e. zu beziehen sind an ledige Herren 2 gut meublirte Stuben mit Kaminen, vorn heraus 2 Treppen, neuer Neumarkt Nr. 18.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Logis an 1 oder 2 ledige Herren: Nr. 168 4. Etage, am Barfußberge.

Zu vermieten ist von jetzt oder Johanni an, außer den Wäffen, eine Stube vorn heraus mit Kaminen: Brühl Nr. 420, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1026, eine Treppe vorn heraus, ein Familienlogis an stille Leute. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle: Brühl Nr. 421, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist auf dem Mühlgraben Nr. 1048, 3. Etage, eine schön meublirte Stube und Schlafkammer, mit schöner Aussicht, an Herren der Handlung oder Expedition.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube mit Schlafgemach, in der Nähe des Theaters. Das Nähere darüber im Gewölbe Nr. 147 zu erfahren.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafcabinet, meublirt, 1 Treppe hoch, Aussicht auf die Promenade: Reichels Garten, alter Hof, bei W. Thielemann.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist auf der Johannisgasse in Nr. 1322 ein Parterrelogis, enthaltend zwei Stuben nebst Zubehör und dazu ein Schuppen, auch nach Befinden eine Niederlage, zu einer stillen Handlung passend. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen soliden Menschen: Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von Johanni an auf der Hintergasse Nr. 1234 ein Logis von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche und Holzkoben für 60 Th'r.

Billigst zu vermieten ist vor dem äußern Grimma'schen Thore, rechts das 6te Haus, 3te Etage, ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafgemach u. und schönster Aussicht. Näheres daselbst.

Reißfrei ist zu vermieten eine gut meublirte Stube: Grimma'sche Gasse Nr. 578, 4 Treppen.

A. B. Sogleich zu beziehen sind noch einige Familienwohnungen nachzuweisen: Agentur-Bureau von E. L. Blatspiel, Reichels Garten.

Zwei Schlafstellen sind offen in der Serbergasse Nr. 1126, im Vorderhause, hinten heraus 2 Treppen.

Verpachtung. Die diesjährigen Kirschen und das Beerenobst sind in Abnaundorf durch den Gärtner Nienhagen allda zu verpachten.

## Sommervergnügen

**der 2. Compagnie Leipz. Communalgarde**  
im Hotel de Prusse, Sonntag, den 23. Juni a. e.,  
als Beschluß der Abendvergnügen im Winter 1838 — 1839.

Eintrittskarten für die Abonnenten sowohl als für Gäste sind Vormittags von 8 bis 11 Uhr bei dem Zugführer, Herrn M. Fließbach, neuer Neumarkt Nr. 21, zu erhalten.

Heute, Freitag den 21. Juni,

**Concert bei Herrn Bonorand,  
am Eingange des Rosenthales.**

Es macht dieß ergebenst bekannt

das vereinigte Stadtmusikcor.

Sonnabend, den 22. Juni,  
großes

**Extra-Concert**  
in der Oberschenke zu Gohlis.

Die aufzuführenden Musikstücke werden morgen in diesem Blatte und durch die Anschlagzettel bekannt gemacht werden.

Das Musikcor von Hauschild.

Zu dem morgen bei uns stattfindenden **Extra-Concert** werde ich mit engl. Roßbeef, Allerlei, so wie mit verschiedenen andern warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet  
J. G. Böttcher.

**Morgen, Sonnabend, erstes Kränzchen.**

Hermann Friedel.

\* Heute, den 21. d. M., Concert bei Herrn Henke in Reichels Garten. Das Musikcor von A. Kopisch.



**Concert.**

Nächsten Sonntag und Johannistag, als den 23. u. 24. Juni, wird bei Unterzeichnetem ein stark besetztes Concert statt finden. Die Nähe des Spitzhauses dürfte zu einem sehr lohnenden Spaziergange Gelegenheit geben; von diesem Punkte überblickt man Dresden, das ganze Elbthal, die Ober- und Niederlöbner, Loschwitzer und Pillnitzer Weinberge, den Borsberg, Pirna, einen Theil der sächsischen Schweiz, Königstein, Littenstein. Das Schloß Moritzburg ist nur 1 Stunde entfernt, und bietet das allerthümliche Schloß, den Thiergarten und die Fasanerie eine höchst angenehme Unterhaltung. An beiden Tagen wird table d'hôte und à la carte gespeist, wo ich den Ansprüchen meiner geehrten Gäste nach Kräften Genüge zu leisten mich bemühen werde.

Louis Heine, Besitzer der gold. Weintraube,

letzter Anhaltepunkt des Dampfwagens vor Dresden.

NB. Bestellungen für mich bitte ich abzugeben bei Frn C. S. Heine, im Erdgewölbe der Tuchhalle.

**Stadt Mailand.**

Lauchaer Märzlagerbier, aus dem Eiskeller, ist heute ein frisches Bist angezapft und ist ausgezeichnet delicat. Um geneigten Zuspruch bittet  
Priesemeister.

**Rheinländische Weinstube.**

Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, werden wir vom ersten Juli an einen Mittagstisch nach rheinländischer Küche einrichten, wozu wir ein geehrtes Publicum ergebenst einladen und um recht zahlreiche Abonnements bitten.

J. F. Böllert & Kalschmidt.

**Einladung.**

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein  
Ferd. Becker auf der großen Funkenburg.

**Einladung.**

Zum Sternschießen Sonntag, den 23. Juni, ladet alle Schießastige ergebenst ein  
Pollter in Kleinzschocher.

**Einladung**

zum Concert und Schlachtfeste heute, den 21. Juni, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen, guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Sonntag, den 23. Juni, ladet zu einem Vogel- und Scheibenschießen ergebenst ein  
A. Heiser, in Modelwitz zum preussischen Hause.

Einladung Freitag, den 21. Juni zum Concert und zu Schwinsköcheln nebst andern Speisen. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
J. G. Henke in Reich's Garten.

**Einladung zum Sternschießen.**

Kommenden Sonntag, den 23. Juni, halten wir ein Sternschießen mit Büchsen, wobei Langwurst.

Alle diejenigen, welche an diesem Vergnügen Theil zu nehmen wünschen, laden wir hierzu ganz ergebenst ein.

Beandigt, den 19. Juni 1839.

Gottfried Winkler, Rathskellerwirth.

August Loewe, Revierförster.

**Heute, Freitag, Stachelbeer- u. mehre Kaffeefuchen.**

Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Heute früh 49 Ubr zu Spitzhagen und dabei ausgezeichnet gute Biere. Damit empfiehlt sich ganz ergebenst  
C. S. Kofmehl im Hellbrunnen.

Anzeige. Heute, Freitag, ladet zu Sauerbraten ganz ergebenst ein  
Kühn in Beilmarsdorf.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M. Sonnabend, den 22. d. M., geht ein Wagen dahin ab. Das Nähere bei Werner im goldenen Hahn.

**Drei Thaler Belohnung**

dem ehrlichen Finder eines grünseidenen Geldbeutels, mit 2 goldenen Haarringen verschlossen, enthaltend

1 Doppellouisdor,

1 einfachen do.,

circa 3 Thaler in diversen Münzen,

bei Abgabe in der Expedition dieses Blattes. Auch wird dem Ueberbringer des Beutels mit den Ringen, ohne Geld, eine verhältnißmäßige Belohnung zugesichert.

**3 Thaler Belohnung.**

Gestern früh um 8 Uhr ist eine Rolle pr. Cour. 15 Thlr., in blaues Papier eingewickelt und mit Namen beschrieben, vom Raststädter Thore bis in die Hainstraße verloren worden. Da diese Summe, eben geborgt, in höchster Noth gebraucht wird, so wird der ehrliche Finder ersucht, sich deshalb in der Expedition d. Bl. zu melden.

Verloren wurden gestern Abend von Reimers Garten bis an das Café français 3 Schlüssel, an einem Ringe befestigt. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine der Sache angemessene Belohnung beim Gärtner in Reimers Garten abzugeben.

Verloren wurde am 19. Juni am Gerberbade ein schwarzseidenes Halstuch mit roth-n Punkten. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Grimm. Gasse Nr. 10, im Gewölbe.

Verloren wurden gestern früh in der 9. Stunde von D. Carl's Hause nach dem Paulinum 3 Thlr. in 2 sächs. Cassenbilletts. Sollten selbige in die Hände eines Redlichen gelangt sein, so wird, da der Verlust einen Diensthoden betrifft, sehr gebeten, sie gegen Dank oder Belohnung abzugeben Kloster Nr. 162, 2 Tr.

Verloren wurde von einem Burschen ein Spitzgrundkragen mit Stickerei. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei Beuchel, im Karpfen, erste Etage.

\* Gestern ist ein blaues Heft musikalischer Zeitungen vom Raststädter Steinwege bis in die Hainstraße verloren worden. Man bittet den ehrlichen Finder, dasselbe in der Katharinenstraße Nr. 390 bei dem Hausmanne abzugeben.

Gefunden wurde Sonntag, den 16. Juni, von der Dampf-wagenfabrik bei dem Herausgehen aus dem Bahnhofe Abends ein Umschlagetuch; der rechtmäßige Eigenthümer kann sich melden in der Grimma'schen Gasse, am Raschmarke, im Keller bei Madame Bendorf.

\* Wem ein Hund, glatt, von Farbe weiß, mit schwarzen Flecken, blaulebernem Halsband, Steuerzeichen Nr. 538, der auf den Namen Azur hört, zugelaufen, beliebe denselben gegen eine Belohnung an der Dresdener Straße rechts, Blumentritts Haus, 3. Etage abzugeben.

Bekanntmachung. Den Fleischergehilfen Friedrich Heymann habe ich von mir entfernt.

A. C. Stöpel, Fleischermeister.

\* \* Nicht zu glauben, ohne zu kosten! Wer aber Herrn Pöblers Lagerbier versuchen will, dem wird der Glaube, wenn nicht in die Hände, wenigstens in den Kopf kommen.

Ein Gast.

\* Robest, Du hast Dich aefret, sie heißt Louise.

\* Die Herren Schröder Murrkopf benachrichtige ich hiermit, daß der Johannistag ganz gefeiert wird.  
L. Feh.



Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. M. ...e.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Albine, geb. Braunsdorf, von einem kräftigen Knaben, zeige ich, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst an.  
Leipzig, den 20. Juni 1839.

K. X. Rostocky

Nach mehrjährigen Leiden starb heute früh um 7 Uhr nach schwerem Kampfe unsere innig geliebte gute Mutter, Johanne Friederike verw. Thiele, im noch nicht vollendeten 55. Lebensjahre. Jeder, der sie kannte, wird mit uns fühlen, was wir

an ihr verloren haben. Möge es ihr der Allgütige dort oben lohnen. Die theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 20. Juni 1839. Die Hinterlassenen.

Gestern Abend starb unser einziges liebes Kind, unser Ottomar, am Durchbruch der Zähne, im dem Alter von 14 Monaten. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige, mit Bitte um still. Beileid

Leipzig, den 20. Juni 1839.

Aug. Scharlach,  
Therese Scharlach, geb. Stellich.

## Zhorzettel vom 20. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Die Dresdener Dilligence.

Dr. Secret. Sipmann, v. Ellenburg, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Rfm. Johnson, v. Halle, bei Schindler.

Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Dr. D. Kippert u. Dr. Rfm. Diege, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. D. Junz, v. Thorn, unbest.

Dr. Kammermusik. Jacob u. Dr. geh. Kriegsrath Landen, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Rfm. Lettgau, v. Magdeburg, passirt durch.

Dr. D. Eger, v. Berlin, pass. durch. Dr. geh. Ober-Finanzrath Landmann, v. Magdeburg, unbest. Drn. Rf. Bernd u. Cahn, v. Dessau, unbest. u. Nr. 528.

K a n k ä d t e r Z h o r .

Dr. Reg.-Präsid. Freih. v. Hagen nebst Familie, v. Erfurt, im Hotel de Russie.

Der Frankfurter Packwagen um 12 Uhr.

P e t e r s t h o r .

Dr. Commis Paris, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

Dr. Secret. Rathgeber, v. Gotha, in Stadt Hamburg.

H o s p i t a l t h o r .

Die Chemnitzer Journaliere.

Die Nauenberger Dilligence.

Die Freiburger Post um 7 Uhr.

Auf der Nauenberger Eilpost um 7 Uhr: Demolf. Groß, v. Bolzenth, unbest., Dr. v. d. Hagen, v. hier, v. Plauen zurück, Dr. Pacht, Helmman, v. Griesgrün, bei Munkelt. Dr. Claus, von Dedenburg, im blauen Pechte, Dr. Rfm. Cohn, v. Reichenbach, Dr. Hauptmann v. Wurmb, v. Prag, u. Drn. Rf. Gänzel, Schmidner, Schwendig, Schuster u. Goldschmidt, v. Zerbst, Nürnberg, Berlin u. Hamburg, unbest., Dr. Rfm. Stauff, v. Plauen, pass. durch.

B a h n h o f .

Dr. Commis Berthold, Dr. Maurermeister. Scheidel, Dr. Rfm. Pöfel, Dr. Cafetier Schwein, Herr M. Schmidt, Demolf. Schlegel u. Dr. Kaufm. Fuchs, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Amtsinsp. Portius, v. Dresden, unbest. Dr. Leut. v. Wille, v. Weisburg, pass. durch. Drn. Rf. Riechsen, Luttrichhausen u. Schürmann, v. Altenburg, Remscheid u. Kenney, unbest. Fräul. v. Hade, v. Dresden, unbest. Dr. Rfm. Bergmann, Frau D. Ruhl, Dr. Buchh. Winkler, Herr Prof. Koch, Dr. Ida. Lüders, Dr. D. Matthes, Dr. Rfm. Weinlig, Dr. Gahr. Pfleger, Dr. Partik. Vogel u. Dr. Stadtrath Salomon, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Rittergutsbes. Otto, v. Görzleben, Dr. Hauptm. Kruse, v. Bremen, Dr. Schneidermeister. Kottlich, von Warschau, Dr. Gutsbes. Stäcker, von Wolfersdorf, Dr. Ober-Hof-Jägermeister. Baron v. Affenburg, v. Weisdorf, Herr Gutsbes. Walter, v. Linda, Dr. D. Flach, v. Dresden, Dr. Steuerrend. Weisbach, v. Piana, Dr. Partic. Bartels, v. Hamburg, u. Drn. Leut. v. Schlottheim, v. Wangenheim u. v. Krossig, v. Weisburg, unbest. Herren DD. Walther u. Corus, v. Dresden, bei Walther.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Die Ellenburger Dilligence.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Rfm. Belt, v. hier, v. Berlin zurück.

Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Kaufm. Fränkel u. Herr Oberleut. Durdtz, v. Halle, Mad. Seifert, v. Calbe, Dr. Pfarrer D. Ditz, v. Derrahut, Drn. Rf. Scheut u. Hofmann, von Magdeburg, u. Dr. Cand. Köhler, v. Wilhelmsburg, unbestimmt.

Die Magdeburger Packpost 10 Uhr.

Dr. Rfm. Sonnenbhel u. Mad. Gb, v. Dessau, in Nr. 736. Mad. Lehmann, v. Frankfurt, u. Dr. Kfess. Ditz, v. Griesenstadt, unbest. Dem. Victor, v. Dessau, v. Victor. Dr. Rfm. Cohn u. Dr. Stud. Mastus, v. Halle, unbest. u. im Palmbaume.

K a n k ä d t e r Z h o r .

Dr. Rfm. Schuster, v. Frankfurt a. M., unbest.

Auf der Weisburger Post um 8 Uhr: Dr. Factor Berquin, v. Sontportin, unbestimmt.

Dr. Schausp. Lehmann, v. Magdeburg, unbest.

P e t e r s t h o r .

Die Pegauer Post um 8 Uhr.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dr. Kaufm. Knapp, von Altenburg, unbest.

B a h n h o f .

Dr. Maler Wagner, v. Dresden, in Nr. 1152. Dr. Kaufm. Waupel, v. Bremen, Dr. Baron v. Burgk, v. Bürgk, Dr. Kammerath Gasse u. Dr. geh. Justiz- u. Reg.-Rath D. Inienemann, von Altenburg, Dr. v. d. Hagen, v. Frankfurt, Dr. Leuten. von Bismark, von Magdeburg, u. Dr. Optm. v. Reuß, v. Erfurt, unbest. Dr. Rfm. Schochard, von hier, v. Dresden zurück. Herr Collect. Ritter, von Dresden, Dr. Cand. Henke, v. Braunschweig, Dr. Kriegsrath Lindner u. Dr. Drechslermeister. Bruner, v. Dresden, Dr. Rfm. Schausp. v. Raumburg, Dr. Baron v. Ufermann, v. Bielefeld, Dr. Landger. Rath Ling, v. Coblenz, Dr. Rechnungsrath Hamme, von Rudolstadt, Dr. Leut. Gsch u. Dr. Gutsch, a. England, Dr. D. l. Thiering, v. Mügeln, Dr. Apoth. Hennig u. Dr. Rfm. Pflze, v. Lommajsch, Dr. Diat. Eggeling, v. Münchbergsdorf, Dr. Rfm. Thiele, v. Fuchs, Herr Förster Kapp, von Zigerode, u. Dr. Detricher Oberich, von Galtzig, unbest. Dr. Senator Fehsche und Dr. Kaufm. v. Loh, von Würzen, unbest. Mad. Ritter u. Dr. D. Pohle, v. hier, v. Würzen u. Schmalla zurück. Dr. Gutsbes. Döfel, v. Nischwitz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Frau Gräfin von Rabenan nebst Familie, v. Königsweide, im Hotel de Prusse.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Eine Kafette v. Delisch um 11 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. D. Schulz u. Dr. Rauchwöble. Nades, v. hier, v. Berlin u. Wittenberg zur., Dr. Rfm. Gutaine, v. Reims, im Hotel de Russie.

K a n k ä d t e r Z h o r .

Dr. Rfm. Stärke, v. Erfurt, im Hotel de Russie.

P e t e r s t h o r .

Auf der Coburger Dilligence um 11 Uhr: Dr. Geschäftsrath. Jettel, v. hier, v. München zurück.

Dem Hempel, v. Altenburg, bei Reg.-Rath Buddeus.

Dr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Reiz zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Oberamtm. Steinkopf, v. Ottersleben, im Hotel de Prusse.

Auf der Cöliner Eilpost um 4 Uhr: Dem. Stahl u. Mad. Birnbaum, Schausp., v. Cassel, Dr. v. d. Hagen, v. Ebersfeld, u. Dr. Maler Ahrens, v. Cassel, pass. durch, Dr. DeSer.-Kfess. Lents, v. Stettin, unbestimmt.

K a n k ä d t e r Z h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Dles. Jettel u. Bed, v. hier, v. Erfurt zurück, Dr. Blumer, v. Washington, und Herr Schausp. Bercht, v. Düsseldorf, in Stadt Hamburg.

Dr. D. Schilling, v. Halle, pass. durch.

P e t e r s t h o r .

Mad. Weigt, v. hier, v. Gera zurück. Fr. Criminal-Rathin Daller u. Dem. Zeitner, v. Gera, bei Weigt u. D. Kidel. Dr. Gerb. Falke, v. Weida, in Nr. 308.

H o s p i t a l t h o r .

Mad. Hofmann, v. Schöneberg, passirt durch.

Druck und Verlag von E. Polz.